

BAG-S Newsletter vom 24.06.2025

Ab 01. Juli 2025 gelten in drei Bundesländern neue Strafvollzugsgesetze

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juni 2023 sind alle Bundesländer dabei, ihre Strafvollzugsgesetze zu ändern. Nach Nordrhein-Westfalen und Hamburg hat nun auch Bayern entsprechende Änderungen beschlossen, die zum 1. Juli 2025 in Kraft treten. Welche Änderungen wird es geben?

[Mehr lesen](#)

Studie zeigt: Direkt nach der Haftentlassung ist die Rückfallgefahr am höchsten.

In der im März erschienenen Studie „Legalbewährung nach strafrechtlichen Sanktionen“ von Sabine Hohmann-Fricke und Jörg-Martin Jehle wird untersucht, wie häufig es nach einer strafrechtlichen Sanktionierung zu Rückfällen kommt. Dabei wird auch der Zeitpunkt des Rückfalls nach der Entlassung aus einer Freiheitsstrafe erfasst.

[Mehr lesen](#)

Bericht des Justizvollzugsbeauftragten in Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen ist das einzige Bundesland, das über einen Justizvollzugsbeauftragten verfügt. Diese Stelle wird aktuell von Prof. Dr. Michael Kubink besetzt. Er verfasst regelmäßig einen Bericht, in dem er einerseits über seine Tätigkeiten berichtet und andererseits Vorschläge zur Verbesserung des Vollzugs unterbreitet.

[Mehr lesen](#)

Die SPD-Bundestagsfraktion spricht sich für eine Entkriminalisierung des Fahrens ohne Fahrschein aus.

Die SPD-Bundestagsfraktion will sich weiterhin mit Nachdruck für eine ersatzlose Streichung des § 265a StGB einsetzen und dazu das Gespräch mit den Koalitionspartnern suchen: „Klar ist: Die Entkriminalisierung des Fahrens ohne Fahrschein ist überfällig – und sie bleibt ein zentrales Anliegen sozialdemokratischer Rechtspolitik.“

[Mehr lesen](#)

Die AG Deutscher Bewährungshelfer:innen warnt vor Kürzungen bei der freien und staatlichen Straffälligenhilfe.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelfer:innen (ADB) e.V. hat in einer Stellungnahme vor Kürzungen bei der freien Straffälligenhilfe gewarnt. Die freie und staatliche Straffälligenhilfe ist ein elementarer Baustein im Justiz und Sozialsystem in Deutschland und trägt wesentlich zur inneren Sicherheit durch Kriminalprävention bei.

[Mehr lesen](#)

Schwarzes Kreuz feiert: 100 Jahre Ehrenamtliche Begleitung im Vollzug

1925 gründete der Jurist Johannes Muntau in Celle das heutige „Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.“, mit einer damals wegweisenden Idee: Ehrenamtliche sollten Gefangene begleiten und ihnen helfen beim Weg zurück in die Gesellschaft. Eine gezielte Förderung des Ehrenamts in der Justiz – was heute selbstverständlich erscheint, war damals eine Pionierleistung.

[Mehr lesen](#)

Bundesinitiative „Netzwerk Kinder von Inhaftierten“ sucht Projektmitarbeiter*in

Die Bundesinitiative „Netzwerk Kinder von Inhaftierten“ setzt sich für eine Verbesserung der Lebenssituation von Kindern ein, deren Eltern inhaftiert sind. Diese gehören zu den am meisten übersehenen Kindern in Deutschland. Die Initiative sucht zum 01.09.2025 eine Projektmitarbeiter*in.

[Mehr lesen](#)

Neue Daten zum Hamburger Strafvollzug und zum Übergangsmanagement

Im Rahmen des Hamburger Resozialisierungs- und Opferhilfegesetzes soll die Zusammenarbeit aller an der Resozialisierung beteiligten Organisationen in Hamburg weiter verbessert werden. Hier wird auch der Bereich der Digitalisierung und der standardisierten Erfassung weiterentwickelt. So können auch detaillierte Fragen, wie hier im Rahmen einer kleinen schriftlichen Anfrage in der Hamburger Bürgerschaft, aktuell beantwortet werden.

[Mehr lesen](#)

Sterbehilfe im Strafvollzug? Richter fordern eine Entscheidung des Gesetzgebers

Das Bundesverfassungsgericht ging in seiner Entscheidung vom 26. Februar 2020 davon aus, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben umfasse. Zwei Richter besprechen die Bedeutung dieser Entscheidung für den Strafvollzug und sehen ein Dilemma, in dem sich staatliche Entscheidungsträger befinden

[Mehr lesen](#)

KCanG gilt auch in einer Justizvollzugsanstalt – Urteil vom Kammergericht Berlin

Das Kammergericht Berlin hatte zu klären, ob die Teil-Legalisierung von Cannabis gemäß dem Konsumcannabisgesetz (KCanG) auch während einer Freiheitsstrafe gilt. Das Gericht hat diese Frage bejaht. Welche Auswirkungen hat dies auf den Justizvollzug?

[Mehr lesen](#)

JVA Dresden, das Jobcenter sowie die Bundesagentur für Arbeit kooperieren

Die Justizvollzugsanstalt Dresden, das Jobcenter Dresden und die Bundesagentur für Arbeit haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die laut Pressemitteilung darauf abzielt, „die Integration von Inhaftierten in den Arbeitsmarkt zu fördern und damit bereits durch Unterstützungsangebote während der Haftzeit zu beginnen, um einen nahtlosen Übergang in die Freiheit zu schaffen.“

[Mehr lesen](#)

Plädoyer für eine empirische Justizvollzugsforschung – Festschrift für Ueli Hostettler

Mit der Gründung der Prison Research Group an der Juristischen Fakultät der Universität Bern hat Ueli Hostettler einen nachhaltigen Beitrag für eine empirische Justizvollzugsforschung geschaffen. Anlässlich seiner Pensionierung ist eine Festschrift entstanden, die unterschiedliche Beiträge aus Forschung und Praxis zum komplexen Feld des Justizvollzugs vereint.

[Mehr lesen](#)

BAG-S

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V.
Kochhannstraße 6
10249 Berlin

Tel.: +49 30 2850 7864

E-Mail: info@bag-s.de

[Webseite des BAG-S](#)